

TV Lieblös Wanderwoche 2016 war ein voller Erfolg

Wanderwoche in Willingen-Stryck / Sauerland vom 03. bis 09. Oktober 2016

Bericht von Joachim Heintke



Die diesjährige Vereinswanderwoche fand vom 03. bis 09.10.2016 in Willingen im Sauerland statt.

Es hatten sich dazu 25 Vereinsmitglieder angemeldet, die sich zur Mittagzeit an unserem Standorthotel „Mein Edelweiss“ in Stryck einfanden. Stryck ist der Ortsteil von Willingen, in dem sich das Skicentrum mit der größten Skischanze der Welt befindet.

Alle Teilnehmer trafen pünktlich und wohlgelaunt mit ihren privaten PKW's am Hotel ein und wurden herzlichst von dem Hotelpersonal empfangen. Als Gruppe hatten wir den Vorteil, dass wir in dem Garni-Hotel auch Abendessen einnehmen konnten. Das Haus hatte schon im Vorfeld die Erwartungen aller Teilnehmer hochgeschraubt, denn es warb mit einem 5-Sterne Frühstück. Im Rahmen der Halbpension kam noch ein 4-Gängemenü dazu. Weiterhin wurden wir an 4 geführten Wandertagen an der Rezeption mit Getränken versorgt und der für diese Zeit engagierte Wanderführer erhielt vom Hotelchef an jedem Wandertag noch eine Flasche Schnaps zum Ausschank an die Wandergruppe mit auf den Weg. An 2 Wandertouren brachte uns der Hotelchef mit seinem Wagen mit Anhänger, Sitzbänke und Tische sowie Eintopf, Wurst, Brot, Kuchen, Kaffee und andere Getränke auf die Strecke. An den 2 weiteren Wandertagen, in der Mittagsrast in einer Hütte geplant war, folgte uns der Hotelchef mit Kleinbus, um die Rechnung für das Essen in der Hütte für uns zu begleichen. Dabei bot er den Teilnehmern, die nicht so gut zu Fuß waren und im Hotel geblieben sind, die Mittfahrt

zur Hütte an. Auch bot er müden Wanderern an, von der Mittagsrast mit ins Hotel zurück zu fahren – ein toller Service, den wir so auch noch nicht erlebt hatten.

Wenn wir dann von den Wanderungen wieder „nach Hause“ kamen, wartete wiederum Kaffee und leckerer Kuchen auf die *ausgehungerte Meute*. Alles in allem war die Verpflegung überaus gut und reichlich, denn wir waren eigentlich von dem opulenten 5-Sterne-Frühstück im Grunde über die Mittagszeit hinaus satt. Um das Frühstück im Detail zu beschreiben, müsste man sicherlich eine ganze Seite zusätzlich verfassen. Nur eines sei erwähnt – es war so außerordentlich vielfältig und gut, es war alles vorhanden von kleinen Leckereien in Miniaturform wie gefüllte und überbackene Champion, Toast Hawaii, Spargelröllchen, gefüllte Eier und vieles mehr, Wurst, Käse und Fischauswahl, es wurde immer sofort nachgelegt, es war schmackhaft und ein wahrer Augenschmaus, frisch aufgeschnittenes Obst, exotische Früchte, eingelegte Trauben, Kuchen und Gebäck, Müsli, Quark in allen Varianten und Eierspeisen in allen Zubereitungsformen wurden frisch serviert.

Im Grunde hätte man bei einer „Wanderung um und am Buffet“ schon genug zu tun gehabt, aber wir hatten die Woche zum Wandern eingeplant und so beschreibt nun dieser Bericht die durchgeführten Wanderungen, die wir ab dem Ankunftstag vorgenommen haben:

Montag, den 03.10.2016, startete die Einführungstour um 14 Uhr. Wir gingen unter Führung von Joachim Heintke, der auch dieses Wanderwoche geplant und organisiert hatte, von dem Stadtteil Stryck in Richtung Willingen, um mit der Bergbahn hinauf zum Ettelsberg 838 m zu fahren. Nach einem Einkehrschwung in dieser unter partybegeisterten jungen Leuten beliebten Hütte, wird so manches Bierfässchen geleert. Wir hatten aber dort unser Mittagessen eingenommen und auf eine schöne Wanderwoche angestoßen. Anschließend bestiegen wir den neben der Hütte stehenden Hochheideturm, einen Aussichtsturm, mit dem Fahrstuhl und konnten allerdings nur die Nebelwolken von oben betrachten.



Die Tour führte dann an dem Kyrillpfad auf dem Wanderweg Nr. 6 (W6) vorbei. Dieser Pfad ist ein Steg für die Touristen, der über das Gelände führt und einen Blick auf die Auswirkungen des Orkans im Jahr 2007 ermöglicht. Weiter auf dem W1 hinab zu der Mühlenkopfschanze, an der FIS Weltcup-Skispringen durchgeführt werden. Dort teilte sich die Wanderschar in diejenigen, die den steilen Abhang der Schanze nach unten zu Fuß bewältigte. Die anderen wählten den bequemen Weg mit der Standseilbahn. Unten angekommen, war es nur noch ein kurzer Weg zu unserem Hotel.

Am Abend wurden wir mit einem Sektempfang durch die Hotelleitung begrüßt und auf die Wanderungen mit dem arrangierten Wanderführer eingestimmt.

Dienstag, den 04.10.2016: Ab diesem Tag wurden unsere Touren durch einen ortskundigen Wanderführer geleitet. Die Hotelleitung hatte für unsere Wanderwoche ein Vorstandsmitglied des Upländer Gebirgsvereins e.V. Willingen engagiert. Ab sofort hörten wir auf das Kommando unseres netten und überaus erfahrenen Wanderwartes Hans, der mit seinem Fachwissen und seinem ausgeprägten Humor viel Interessantes über Land und Leute berichtete und darüber hinaus an jedem Wandertag humorvollen Witz vortrug.

Bei gutem, aber recht kaltem Wetter führte uns Hans über teils steile Waldwege über die Höhen bei Willingen in den Ort Schwalefeld. Auf der höchsten Stelle, einer Aussichtsplattform hatten wir einen herrlichen Blick auf das touristisch stark frequentierte Willingen. Ein Grund, die Strapazen und die auf der Höhe vorherrschende Kälte durch einen Schluck aus der vom Wirt zur Verfügung gestellten Schnapsflasche erträglicher zu machen.

In Schwalefeld besichtigten wir eine Pilgerkirche, die uns Wanderern einen Moment der Ruhe und Einkehr bot. Aber auch ganz vorteilhafte Angebote für den Wanderer bereithielt – erfrischendes Trinkwasser und Toiletten.

Nach dem Besuch der Kirche machten wir uns auf den Weg zur Mittagsrast. Am Ortsrand, bei einem Freizeitgelände wartete schon unser Hotelier mit seinem Gehilfen mit Speis und Trank auf uns. Wohl gestärkt führte uns der Weg danach durch offene hügelige Landschaft in Richtung unseres Hotels. Als wir im Hotel ankamen, führte uns der erste Weg zu Kaffee und Kuchen, denn wir hatten alle schon wieder einen „riesigen Hunger“.

Danach war für die eine oder den anderen Teilnehmer der Besuch des Wellnessbereichs auf dem Programm. Nach dem ausgiebigen Abendessen wechselte dann die Gemeinschaft regelmäßig in den neben dem Speisesaal befindlichen Raum, um den Tag gemütlich bei einem guten Getränk und bei allerlei Spielen ausklingen zu lassen. Der Hotelbesitzer überließ allabendlich das Restaurant ganz unseren eigenen Bedürfnissen. Nach dem Abendessen konnten wir uns an einer Getränketheke mit eigens dafür eingebauten Kühlfächern mit allen Getränken bedienen. Natürlich hatte jeder seinen Konsum auf einem Verzehrzettel zu notieren – dieser wurde am Ende der Reise in die Rechnung aufgenommen.



Mittwoch, den 05.10.2016, schien uns die Sonne auf unsere Wanderwege. Doch die Temperatur war kurz vor der Frostgrenze. Frohgelaut machten wir uns an diesem Tag auf einen herrlichen Weg über die Hochheide zur Graf-Stolberg-Hütte in ca. 700 m Höhe. Zuvor fuhren wir um 10.05 Uhr mit dem Bus von Stryck nach Usseln, einem weiteren Stadtteil von Willingen. Da wir während unseres gesamten Aufenthaltes über eine Gästekarte verfügten, die „Meine

Card“, waren für uns verschiedene Verkehrsmittel und Eintritte und Vergünstigungen in dieser Karte enthalten. Beispielsweise die Bergbahnen, Busfahrten, Hallenbad, Museen u. V. m.

Der Weg zur Graf-Stolberg-Hütte führte über die mit blühendem Heidekraut bedeckte Hochheide in einzigartigem Naturschutzraum. Der Blick vom Kahle Pön Berg mit 774 m in süd-/südwestliche Richtung beeindruckte wegen seiner weiten Sicht über hunderte von Hügeln ganz besonders. Es war der schönste Tag, den wir auf unseren Wanderungen erleben durften.

In der Hütte, die in 2014 aufgebaut wurde, trafen wir auf einen Teil unserer Truppe, die aus gesundheitlichen Gründen den Weg mit dem Hotel-Bus vorzogen. Nach einem guten Eintopf und einem kühlen Getränk wanderten wir weiter zur Diemel-Quelle und



anschließend besichtigten wir noch das Biathlonstadion. Zuvor mussten wir noch die täglich aufs Neue mitgelieferte Schnapsflasche leeren und auf das Wohl unseres Wanderführers anstoßen.

Nach dem wir das Hotel gesund und munter wieder erreichten, hatten wir an diesem Tag eine Strecke von ca. 12 km zurückgelegt.

Donnerstag, den 06.10.2016 – An diesem Donnerstagmorgen war es etwas trüber und die Aussichten waren insgesamt nicht so rosig für unsere Wanderung. Der Weg führte zu den Orten Rattlar über Schwalefeld. Wir folgten unserem älteren Wanderführer, der aber immer mit flottem Schritt voranging, von Stryck an dem Flüsschen Itter entlang nach Willingen. Durchquerten das Kurgebiet, kreuzten die Hauptstraße und stiegen an einem größeren



Sanatorium vorbei, auf der anderen Seite des Ortes kräftig bergauf. Auf der Höhe munterte uns Hans mit einem Witz auf und als der Weg sich wieder gen Tal neigte, überraschte uns unser diesmal Wanderfreund Herbert mit einem guten Aufgesetzten aus heimischer Produktion. Die Mittagsrast war in Rattlar, an einem Sportplatzgelände. Der Hotelier transportierte wieder das nötige Mobiliar und das Essen auf vier Rädern zu uns auf die Wanderstrecke. Da es doch recht kalt war

und die Sonne sich überhaupt nicht blicken ließ, verloren so einige Wanderfreunde die Lust zum Weiterlaufen. So kam es dann zu dem kuriosen Foto. Völlig überladen fuhr nach der Mittagsrast das Auto des Hotelbesizers über Privatwege zurück zum Hotel und der mutige Rest der Mannschaft trotzte dem nasskalten Wetter. Aber wir wurden belohnt mit einem besinnlichen Einblick in eine Kirche, die mit moderner Computertechnik ausgestattet war. Eine Kirche in der mit Lichteffekten und moderner besinnlicher Musik ein jeweiliges Programm eingestellt werden konnte, das dem Wunsch des Betrachters entgegenkommt. Also konnte man ein Programm der Dankbarkeit wählen oder ein Programm der Besinnlichkeit etc. Nach diesem überraschenden Einblick in eine kleine, interessante Dorfkirche führte uns der Weg entlang an, am Wegesrand aufgestellten Besinnlichkeitstafeln. So machten wir uns dann auf den Heimweg über Feldwege in nebelfeuchter Luft.



Freitag, den 07.10.2016 – Auch dieser Tag schien nicht gutes Wetter zu bringen. Aber unser letzter geführter Wandertag war sogar noch mit ein paar Sonnenstrahlen verwöhnt worden. Wir fuhren mit der Kabinenseilbahn auf den Ettelsberg und hatten somit eine wesentliche Erleichterung im Streckenverlauf. Auf der Höhe, vorbei an dem künstlich angelegten See für die Wasserversorgung der Schneekanonen und die Wasserversorgung der Berghütten, gingen wir auf dem W6 sowie eine Teilstrecke auf dem Rothaarsteig zur Hochheidehütte. Dort wo wir auf den Rothaarsteig eingebogen sind, eröffnete sich ein wunderschöner Blick auf eine weite Heidelandschaft, auf der ein Schäfer seine Schafe hütete. So gestaltete sich ein wahrhaft romantisches Bild, das eine gewisse Ruhe ausstrahlte.

Auf dem Weg zur Hütte besichtigten wir von einem Ausichtsplateau einen riesigen Diabas-Steinbruch. Auf der Plattform waren zudem noch eine Windorgel und verschiedene andere Dinge aufgebaut, die den Besuch dieser Stelle attraktiv machte. Auch in der Nähe der Hütte gab es noch einige belehrende Infotafeln.

In der Hütte erwartete uns wieder unser netter Hotelchef, der wieder die Rechnung für die Speisen beglich – es gab sehr leckeren Wildeintopf.

Wie schon an dem Hüttentag zuvor, nutzte der eine oder andere die bequeme Tour und fuhr mit dem Bus zurück zum Hotel. Nach gutem Essen und einem oder zwei frischen Gläsern Bier machten wir uns dann wieder auf den Rückweg über den W6 und W1 bis zur Mühlenkopfschanze. Als wir dann gegen 15.30 Uhr im Hotel ankamen, war es Zeit, unseren liebgewonnenen Wanderführer Hans gebührend zu verabschieden. Nach herzlichen Worten und der Übergabe eines

Dankeschreibens mit einem guten Trinkgeld, verabschiedete sich die Wandergruppe von ihrem Wanderführer Hans.

Am Abend dieses letzten Wandertages hat sich die Wandergruppe für die gute Wahl und den gelungenen Aufenthalt bei dem Organisator dieser Reise, dem Wanderfreund Joachim Heintke, anerkennend bedankt.



Nach dem Abschluss der Wandertage blieben noch der Samstag und der Sonntag für individuelle Vorhaben jedem Einzelnen überlassen. So ging eine Gruppe in die Therme, andere zur Brauereibesichtigung, ins Besichtigungsbergwerk oder in verschiedene Museen. Am Abend berichtete dann ein jeder von den erlebten Ereignissen.

Zudem gab es noch eine Überraschung durch einen Abschiedsbesuch unserer Wanderfreunde aus Bonn. Erika und Joachim Schafflik hatten sich nach der Anmeldung zu dieser Reise wieder abmelden müssen, da Erika aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitwandern kann. Sie nahmen die Gelegenheit wahr, um sich endgültig von allen Wanderinnen und Wanderern des TV Lieblos mit Dank für die schöne Zeit im Verein zu verabschieden.

Am Sonntag, den 09.10.2016 war eine wunderschöne Wanderwoche in einem so familiär und gut geführten Hotel zu Ende gegangen. Die Begeisterung über die Qualität und Ausstattung des Hauses wird sicher für so manchen Teilnehmer Anlass sein, wieder zu kommen.